

## Eine Frau nach dem Herzen Gottes



Mann und Frau stellen den Menschen nach Gottes Ebenbild dar. Dabei haben sie unterschiedliche, ergänzende Aufgaben.

1. Hinter einem großen Mann steht immer eine große Frau! Das ist es, was die Bibel mit „**Hilfe/Gehilfin**“ (1Mose 2,18.20) meint. Ein Begriff, der – ganz nebenbei betont – nichts damit zu tun hat, dass die Frau der Packesel des Mannes ist! Ps 33,20: Der Begriff „Hilfe“ betont die Rettung, die Adam darin erfährt, dass er Eva bekommt.
2. Sie bringt Leben zur Welt und hat als Mutter die einmalige Gabe, eine Familie zusammen zu halten und einen Ort zu schaffen, an dem ein Mann Ruhe und Geborgenheit finden kann. Eine Frau hat die **Fähigkeit, aus einem Haus ein Zuhause zu machen**, Menschen zusammen zu halten, Wärme zu spenden, Atmosphäre zu schaffen und Gemeinschaft lebendig werden zu lassen.
3. Mit ihr kommt die **Schönheit**. 1Korinther 11 steht: doxa - Schönheit, Großartigkeit, Brillanz, Liebreiz, Glanz, Eleganz, Pracht, Augenlust... Männer sind langweilig, Frauen geben der Menschheit erst den Schick, die Ausstrahlung, das gewisse Etwas!

### 1 Ideal einer reifen Frau anhand von Sprüche 31

Sie ist **gottesfürchtig** (Spr 31,30), das heißt sie achtet auf ihre Beziehung zu Gott und handelt in Verantwortung vor Gott. Das beinhaltet auch Korrekturfähigkeit (Spr 19,14).

Sie ist **ehrbär**, wird also von der Familie (Spr 31,28) und anderen Menschen (1Tim 3,11) geehrt und geachtet.

#### 1. Reden:

- Sie ist eine **kompetente Ratgeberin** (Spr 31,26), weise Frau (Spr 14,1), hat Zeit für Menschen und geistlichen Durchblick und weiß, wann man reden sollte (Spr 25,11).
  - Sie redet nicht schlecht über andere (Tit 2,3; Tim 3,11), ist keine Zicke (Spr 21, 9.19), sondern redet freundlich, lobend (Phil 4,8), ermutigend und respektvoll mit Menschen und besonders mit ihrem eigenen Mann (Spr 31,26).
2. Sie hat **Kraft** (Spr 31,17): „Sie gürtet ihre Lenden mit Kraft und macht ihre Arme stark.“ d.h. sie hat eine kraftvolle Ausstrahlung!
    - **Vertrauenswürdig, verlässlich** (Vers 11), ihr Mann traut ihr etwas zu, sie hat eine Reputation für Qualität und hat gelernt, Verantwortung zu übernehmen und ist eigenständig und zuverlässig (1Tim 3,11)
    - Sie ist **zäh, fleißig** (Spr 31, 13) und **klug**. Sie packt an.
    - Sie ist eine **Organisatorin**, weiß, was läuft, plant, kontrolliert (Spr 31,27)
    - Sie geht profitorientiert ihren Geschäften nach (Spr 31,14-18) und ist daher **geschäftstüchtig** (Spr 31,24). Haus = Mischung aus Gewerbebetrieb und Familie => Tit 2,5 „**häuslichen Arbeiten**“ heißt nicht „im Haus“ als ob eine Frau nur im Haushalt tätig werden dürfte. Ein „häuslicher“ Mann ist ein Mann, der nicht bereit ist, in den Krieg zu ziehen. Gegenstück zu „häuslichen Arbeiten“ ist der Dienst für den Staat oder das Gemeinwohl (im AT: Sitzen im Tor). Eine häusliche Frau ist in der Antike kein Heimchen am Herd, sondern die Managerin eines Kleinbetriebes, die in Kriegszeiten auch die Aufgaben des Mannes mit übernehmen musste.
    - **Umsichtig und besonnen** (Spr 31,14.21.24; Tit 2,5), sie behält den Überblick, weiß, sich zu helfen, findet Lösungen.

- **Eigenständig** (Spr 31,16), gewitzt, mit Verstand und Weitsicht, Managementfähigkeiten, mutig, risikofreudig, trifft eigenständig Finanzentscheidungen, Versorgerin der Familie. Es ist ihre Selbständigkeit, die sie für den Mann so wertvoll macht. Sie ist „Gehilfin“ im eigentlichen Sinn des Wortes.
  - **Selbstbewusst** (Spr 31,18), klare Selbsteinschätzung, weiß, wer sie ist und was sie kann.
  - **Furchtlos, nicht sorgenvoll** (1Petr 3,6; Spr 31,25) unbekümmert, fröhlich
  - Sie hat einen Mann, der einen Namen hat, eine starke Frau entwickelt sich an der Seite eines starken Mannes (Spr 31,23)
3. **Wärme:** Frauen sind ganzheitlicher. Männer sind problemorientierte Schubladendenker. Frauen sind mehr auf Menschen bezogen und fördern in ihrer Umgebung Gemeinschaft.
- **Fürsorge:** Die Frau aus Sprüche 31 kümmert sich um alle: um ihren Mann, die Mägde, die Elenden, die Armen. Sie sprudelt vor Güte, Weisheit und Freundlichkeit und guter Werke. Sie hat ständig alles im Blick, ist im Sommer schon dabei die Winterkleidung herzustellen (Spr 31,12.15.20.21). Sie hat ein Gespür für die Bedürfnisse der ihr anvertrauten Personen (Spr 31,15) und nutzt Menschen nicht aus.
  - Sie ist **gastfreundlich** (1Petr 4,9)
  - Sie ist **gütig** und sanft im Umgang mit Menschen (Spr 31,12) ⇔ zänkische Frau
  - Sie **kennt und liebt ihren Mann**, kennt seine „Liebessprache“, seine Vorlieben und Bedürfnisse (Spr 31,12; Tit 2,4). Sie unterstützt ihren Mann in seiner Führungsaufgabe (Spr 31,23), indem sie ihn respektiert, bewundert, entlastet und Entscheidungen mitträgt (Unterordnung).
  - Sie **liebt ihre Kinder** und erzieht sie positiv (Titus 2,4; 2Tim 1,5)
4. Sie bringt **Schönheit** durch :
- Ihr Wesen (1Petr 3,3-5; Spr 31,30).
  - Sinn fürs Schöne (Spr 31,21f): Frauen machen gerne ihr Zuhause schön.

## 2 Bin ich bereit, die Person zu werden, die Gott in mich hineingelegt hat?

**Kraft:** Entwickle ein fleißiges, zupackendes, zähes, mutiges, kompetentes Wesen. Werde ein echtes Gegenüber mit eigenen Ideen, das sich nicht auf eine Rolle als „Heimchen am Herd“ zurückstutzen lässt.

**Wärme:** Kümmere dich um Menschen. Werde Beziehungsbauer. Sei gastfrei, sei fröhlich, sei interessiert. Tue gute Werke, denn damit schmücken sich gottesfürchtige Frauen (1Tim 2,10).

**Schönheit:** Charakterliche Schönheit, indem du dir etwas sagen lässt - vor allem von Gott selbst - und ein eigenständiges, geistliches Leben hast. Aber stehe auch zu dir als Frau, finde deinen Stil, zieh dich schick („sittsam“) an.

## 3 Fragen zur Vertiefung

- Welches Rollenverständnis hast du in der Ehe deiner Eltern erlebt?
- Welche Eigenschaften einer gottesfürchtigen Frau sind bei dir noch entwicklungsfähig? Schreibe sie auf deine Gebetsliste.
- Welche Bibelverse willst du nach dem Seminar lernen?
- Was tust du, damit dein Partner Jesus ähnlicher wird?
- Wie oft lobst du deinen Partner?

### Literatur:

Grudem, Wayne: Ehefrauen wie Sarah und Ehemänner, die ihre Frauen ehren. 1Petr 3,1-7, In: Piper, John (Hg.) (2008): Die Rolle von Mann und Frau in der Bibel. Zweimal einmalig - eine biblische Studie. Friedberg: 3L-Verlag.